

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1911**

19.11.1911 (No. 321)

**Bezugspreis:**

direkt vom Verlag vier-  
täglich M. 1.60 ein-  
schließlich Trägerlohn;  
abgeholt in d. Expedition  
monatlich 50 Pfennig.  
Durch die Post zugestellt  
vierteljährlich M. 2.22, abgeh.  
am Postamt M. 1.80.  
Einzelnnummer 10 Pf.

Redaktion u. Expedition:  
Ritterstraße Nr. 1.

# Karlsruher Tagblatt.

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen.

**Anzeigen:**

die einpaltige Beilage  
oder deren Raum 20 Bfg.  
Kleinanzeigen 45 Pfennig.  
Rabatt nach Tarif.  
Aufgabezeit:  
größere Anzeigen bis  
spätestens 12 Uhr mit-  
tags, kleinere bis 4 Uhr  
nachmittags.

Fernsprechanstöße:  
Expedition Nr. 203.  
Redaktion Nr. 2994.

Erstes Blatt

Begründet 1803

Sonntag, den 19. November 1911

108. Jahrgang

Nummer 321

### Amtliche Bekanntmachungen.

Das von der Reichsbankstelle Karlsruhe am 14. Dezember 1909 auf  
den Namen des Josef Anton Kern, Küfer in Neuhausen, als Pfleger der  
Maria Theresia Jungaberle in Neuhausen ausgestellte Mündel-Depotbuch  
wird für kraftlos erklärt.

Karlsruhe, den 3. November 1911.

#### Großh. Amtsgericht A. II.

Im Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Karl  
Andwig Sicking in Karlsruhe, Marienstraße 35, ist Termin zur Abnahme  
der Schlussrechnung, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussver-  
zeichnis und zur Bechlussfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren  
Vermögensstücke bestimmt auf:

**Mittwoch, den 6. Dezember 1911, nachm. 4 Uhr,**  
vor dem Großherzoglichen Amtsgericht Karlsruhe, Akademiestraße 2, 1. Stod,  
Zimmer Nr. 9.

Die Gebühren und Auslagen des Konkursverwalters wurden auf  
609 M. 20 Pf. festgesetzt.

Karlsruhe, den 15. November 1911.

#### Gerihtschreiberei des Großh. Amtsgerichts A. II.

### Hansa-Bund, Ortsgruppe Karlsruhe.

Montag, den 20. November 1911, abends 8 1/2 Uhr, im Saale des  
„Friedrichshof“, Karl-Friedrichstraße 23, Vortrag des Direktors des Hansa-  
Bundes, Oberbürgermeister a. D. Knobloch, über:

### Wesen u. Ziele des Hansa-Bundes.

Wir laden unsere Mitglieder und die Freunde unserer Bestrebungen  
zu recht zahlreichem Besuche ein.

Der Vorstand der Ortsgruppe Karlsruhe.



### Handelslehreanstalt und Töchterhandelschule

Karlsruhe „Merkur“ Kaiserstr. 113.  
Teleph. 2018

Größtes und ältestes derartiges Institut am Platze unter  
praktischer, erfahrener fachm. Leitung.

7 Lehrer. Prima Referenzen.

Am 1. und 15. jeden Monats beginnen neue Kurse

von 3, 4, 6 und 8 monatlicher Dauer.

### Damenkurse! Herrenkurse!

Gründliche Ausbildung in:  
Schön schreiben, Stenographie (Gabelsberger  
und Stolze-Schrey), Maschinenschreiben (26  
Maschinen verschied. erstkl. Systeme), Rund-  
schrift, Buchführung (einf., dopp. u. amerik.),  
kaufm. Rechnen, Konto-Korrentwesen, Wechsel-  
und Scheckkunde, Bank- und Börsenwesen,  
Warenkunde, Geographie etc., à Kursus 10-25 Mk.

Sprachkurse: Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch.

### Tages- und Abendkurse.

Sachgemäße Vorbereitung für das

### Einjährig-Freiwilligen-Examen,

Künstler-Einj., Fähnrich, Abitur etc. Honorar mässig.

### Militär-anwärterkurse.

Vorbereitung für den Eisenbahn- und Postdienst (nach-  
weisbar erfolgreich).

### Strebsamen jungen Leuten

bieten unsere Tages- und Abendkurse die günstigste  
Gelegenheit, sich diejenigen Kenntnisse und Fähigkeiten  
anzueignen, die nötig sind, um mit Erfolg auf jedem Büro  
tätig zu sein. Viele Hunderte unserer ehemaligen  
Schüler und Schülerinnen befinden sich heute in guten,  
passenden Stellungen, die sie zum größten Teil durch  
Vermittlung der Anstalt erhielten.

Die Leistungsfähigkeit unseres Instituts sowie  
die Beliebtheit unserer Kurse beweist die seit  
Jahren steigende Schülerzahl.

Den Herren Prinzipalen können wir stets mit Offerten  
sorgfältig ausgebildeten Kontorpersonals dienen.  
Auswärtige Schüler erhalten durch unsere Vermittlung  
Fahrpreismässigung, auch sind wir für gute, preis-  
werte Pension besorgt.

Ausführliche Auskunft und Prospekte bereit-  
willigst durch

Die Direktion.

Baldgefl. Anmeldung erbeten.

### Bekanntmachung.

Als Vermächtnis von Ungenannt erhielten wir für die Armen der  
Südstadt den Betrag von 500 M. — Fünfhundert Mark. —  
Namens der Bedachten sprechen wir hierfür den herzlichsten Dank aus.

Karlsruhe, den 18. November 1911.

#### Armen- und Waisenrat.

Dr. Fortmann.

Griebel.

### Karlsruhe. — Museumssaal.

Sonntag, den 19. November 1911, abends 8 Uhr,

## = Konzert =

### Fritz Masbach

aus Berlin (Klavier)

### A. Rummel-Schott

(Bariton)

#### Programm:

1. Mozart, Fantasie, C-Moll.
2. R. Strauss, a) Heimliche Aufforderung, b) Allerseelen,  
c) Ich trage meine Minne, d) Schlagende Herzen.
3. a) J. S. Bach, Sinfonie a. d. C-Moll-Paritta,  
b) E. d'Albert, Gavotte, c) Schubert-Liszt, Die  
Forelle.
4. H. Wolf, a) 3 Lieder von Michelangelo, b) Heimweh,  
c) Gesang Woylas.
5. F. Liszt, a) Legende St. Francois de Paul marchant sur  
les flots, b) Rhapsodie Nr. 6.
6. R. Wagner, Wotans Abschied.

Konzertflügel Blüthner a. d. Lager des Hofl. Schweisgut.

Liederbegleitung Kapellmeister Georg Hofmann.

Eintrittskarten: Mk. 1.—, 2.—, 3.— und 4.— in der

Hofmusikalienhandlung Hugo Kuntz,

Nachf. Kurt Neufeldt,

Kaiserstr. 114, Telephon 1850 u. Abendkasse.

### Museumssaal.

Freitag, den 24. November, abends 8 Uhr,

## Moderne Kammerkunst

### Marya Delvard Marc Henry.

Ausführliches Programm und Eintrittskarten:  
Saal M. 4.—, 3.—, 2.—, Galerie M. 2.50 und 1.50 in der  
Hofmusikalienhandlung Fr. Doert,  
Kaiserstrasse 159 (Eingang Ritterstrasse). Telephon 2003.

## Handlungsgehilfen! Kaufleute!

Verbandsvorsteher Hans Bechly aus Hamburg

spricht Montag, den 20. November cr., abends 9 Uhr,

im Saal III der Brauerei Schreymp, über:

### Deutschnationale Handlungsgehilfen-Bewegung und Partei-Politik.

Freie Aussprache.

Ortsgruppe Karlsruhe im Deutschnationalen Handlungsgehilfen-Verband.

### Mr. Wiese aus Amerika

## Der schnellste Maschinenschreiber der Welt

wird in Karlsruhe am Mittwoch, den 22. November, 4 Uhr nachmittags, im Saale z. „Goldenen  
Adler“, Karl-Friedrichstraße 12, und in hiesigen Handelsschulen Proben seiner eminenten  
Schreibfertigkeit auf der Remington-Schreibmaschine ablegen.

Mr. Wiese wird in seinen Vorführungen speziell die Methode des

### Blindschreibens und Zehnfingersystems

berücksichtigen. Da die Kenntnis dieser Methoden für jeden Maschinenschreiber und jede  
Schreiberin außerordentlich wichtig ist, empfehlen wir den Besuch der Veranstaltung angelegentlichst.

Gäste willkommen.

Handelslehreanstalt u. Töchterhandelschule

Merkur, Kaiserstraße 113.

Glogowski & Comp., Hoflieferanten,

Zentrale Berlin.

Filialen in allen größeren Städten. In Karlsruhe ab 1. Dezember Kaiserstrasse 46.

### Karlsruhe — Festhalle.

Morgen  
Montag, den 20. November, abends 8 Uhr:

## Einzigste Vorlesung Karl Schönherr

Zum erstmaligen aus dem Manuskript.

#### Programm:

1. „Das Fuhrmanns Engele“.
2. „Die Mutter“ (Biographische Erzählung aus  
dem Manuskript.)
3. „Die Rauber“ (Aus meinem Merkbuch.)
4. „Die Kindstaufe“.

Eintrittskarten à Mk. 3.—, 2.—, 1.50, 1.—  
sind im Vorverkauf in der Hof-  
musikalienhandlung Fr. Doert  
Kaiserstrasse 159 (Eingang Ritterstr.), Telephon 2003,  
und an der Abendkasse zu haben.

Auf der unteren und oberen Galerie ist unentgelt-  
liches Ablegen von Kleidungsstücken geboten. — Diejenigen Per-  
sonen, welche Kleidungsstücke in der Garderobe nicht abgelegt  
haben, werden ersucht, die Garderobeausgänge nicht zu benutzen.

### Großer Rathssaal.

Zum Besten des Pensionsfonds der Schwestern  
des Badischen Frauenvereins.

Samstag, den 25. November, 8 1/4 Uhr abends,

## Lichtbilder-Vortrag

des Hauptmann a. D. Dr. v. Graevenitz aus Freiburg.

Thema:

### „Maritime Eindrücke in Italien“.

Eintrittskarten: Saal Mk. 2.50, Mk. 2.—, Galerie Mk. 1.—  
sind erhältlich in der Hofmusikalienhandlung Fr. Doert  
und an der Abendkasse.

### Großherzogl. Hoflieferant

empfiehlt grosse Auswahl

## Friedrich Blos Schmuck-Artikel

F. Wolff & Sohn's Detail-Parfümerie = aparte Neuheiten =  
Kaiserstraße 104, Herrenstr.-Ecke, für Ball, Konzert, Theater etc.

### Bergebung eiserner Brücken.

Lieferung und fertige Aufstellung

des Eisenwerks

1) Unterführung der Durlacher

Bandstraße mit 171,6 Tonnen,

2) Unterführung der Gerwigstraße

mit 224,4 Tonnen

für den neuen Personenbahnhof

Karlsruhe nach Finanzministerial-

verordnung vom 3. Januar 1907

öffentlich zu vergeben.

Pläne und Bedingnishefte auf

unserer Kanzlei Etilingerstraße 39, III

zur Einsicht. Abgabe gegen 4,50 M

bzw. 4 M Kostenlos (nach aus-  
wärts 50 S mehr).

Angebote — Vorbrücke dazu auf

unserer Kanzlei — mit der nötigen

Zuschrift, für jede Brücke getrennt,

spätestens bis Montag, den 4. De-

zember d. J., vormittags 10 Uhr,  
verschlossen und postfrei bei uns ein-  
zureichen.

Zuschlagsfrist 3 Wochen.  
Karlsruhe, den 13. Nov. 1911.  
Großh. Bauinspektion II.

### Straus & Co.,

Bankiers,

Karlsruhe,

Friedrichspl., Eingang Ritterstr.

Fernsprechanchluss Nr. 30

und Nr. 506.

Zur Besichtigung haben wir in besonderem Raume einige Hundert verschiedene

# Unterröcke

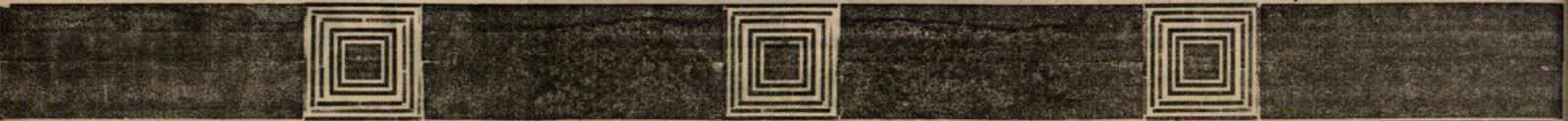
ausgestellt.

Ein grosser Posten  
**vorteilhafter  
Einkauf.**

Gelegenheitskauf in allen  
Farben und Qualitäten,  
moderner Schnitt,  
solide Ware.

## Leipheimer & Mende

169 Kaiserstrasse.



**Atelier für Fußpflege**  
nebst Anlegung von Schutz-Vorrichtungen gegen  
Druck von Hühneraugen u. hervorstehende Ballen.  
Bedienung auch außer dem Haus.

**Wilh. Oschwald**  
Kaiserstraße 94, 2. Stock, neben Tietz. — Telefon 3084.

**Elsässer Resten-Geschäft**  
Viktoriastrasse 10 III.  
Steter Eingang von Neuheiten in Blusenstoffen, Kleiderstoffen,  
Samt, Seiden, Leinen- und Baumwollwaren.  
Kein Laden, daher billige Preise.

**Jul. Mack Nachfolger**  
feine Herrenschneiderei  
Herrenstrasse 12. — Telefon 2399.  
Spezialität: Smoking, Gehrock- und Frack-Anzüge.

GEGRÜNDET 1857

**JOSEPH MEESS**  
Ferd. Printz Nachfolg.  
Karlsruhe  
Erbprinzenstrasse 29

Großherzogl. Badischer Hoflieferant    Telefon 1222    Hoflieferant I. M. der Königin von Schweden

**Blechnerei, Installation von Gas-, Wasser-, Bade- u. Klosett-Anlagen**  
empfiehlt in größter Auswahl

**Beleuchtungskörper** für Gas, Elektrisch, Petroleum, Spiritus und Hängelglockenlicht,  
**Badeeinrichtungen** für Gas- und Kohlenheizung,  
**Badewannen, Sitz-, Fuß- und Kinderbadewannen,**  
**Gasheiz- und Petroleumöfen, Gaskoch- und Bratapparate, Gasbügeleisen, Bidets,**  
**Zimmerklosette, Klosetteinsätze, Eis-schränke, Fliegenschränke, Petroleum- und Spiritusapparate, Petroleumlampen aller Arten, Vogelkäfige, Vogelkäfigständer, Aquarien, Terrarien, Froschhäuser etc., Küchen- und Haushaltungseinrichtungen, Kochherde, schwarz und emailliert.**

**Badische Treuhand-Gesellschaft m. b. H.**  
Hebelstraße 11 Karlsruhe i. B. Telefon 1526

**Diskontierung  
von Buchforderungen**  
zu ooulanten Bedingungen.

**Gasthof zum „König von Württemberg“**  
Neuer Inh.: Karl Schlotter, Ede. Adler- und Säbingerstraße  
Neu hergerichtet    empfiehlt    Neu hergerichtet  
vorzüglichen Mittagstisch im Abonnement von 60 % an, ausserwählte Frühstücks- und Abendplatten zu zivilen Preisen, vorzügliche Weine, ff. Bier.

**Jede Woche Schlachttag.**  
NB. Neu hergerichtete Nebenzimmer mit Klavier für Vereine und Gesellschaften sowie schöne, billige Fremdenzimmer.  
Treffpunkt der Württemberger.

Empfehle meinen direkt von der Plantage kommenden  
**Ceylon-Tee**  
zu 2.50 und 3.00 Mk. das Pfd.  
Hohe Referenzen. Muster gratis.  
Postkarte genügt.  
R. Egremont, Bunsenstr. 12 III.

**LASTIGE HAARE**  
D. BROWN'S

Niederlagen:  
H. Bieler, Damen-Friseur.  
Hoflieferant Friedrich Bloß.  
Carl Roth, Hofdrogerie.  
L. Wolf, Parfums, Zirkel.  
Otto Fischer, Filialitas-Drog.,  
Karlsruhe 74.  
Emil Baumg., Kaiserstr. 11.  
Otto Mayer, Drogerie, Wilhelmstrasse.  
Straus-Drogerie, Mühlburg.

Wie urteilen Damen  
über meine  
selbstgefertigten  
Blusen

**Urteil!**

Wir haben uns überzeugt, daß Rumpfsche Blusen eigene Fabrikate sind, aus la Stoffen u. Zutaten, gut u. chic verarbeitet, tadellos sitzend und zweifellos billigst, weil sie zu Fabrikpreisen verkauft werden.

Enorme Auswahlen vom billigsten bis feinsten Genre. Wir können daher Rumpfsche Blusen jeder Dame warm empfehlen.

**Fr. O. Rumpf**  
Damenkonfektion  
Spezial: Eigene Fabrikation  
Kaiserstraße 79    Telefon 824

Feuilleton des „Karlsruher Tagblattes“.

**Höhen und Tiefen.**  
Roman von Anton Freiherr von Perfall.

(4) (Nachdruck verboten.)

In der großen hölzernen Stube des Hintermoosers ging Gottfried dröhnenden Schrittes auf und ab, die Hände auf dem Rücken. Am Abortisch unter dem Christus sah ein junger Mann im ganzen Prunk berglerischer Burschentracht. Die kurze Lederhose war mit grüner Seide in reicher Zeichnung ausgestickt, die hellgraue Zoppe von feinstem Tuch, rot gefüttert, mit großen, fein geschlitzten Hirschhornknöpfen besetzt, die blaue Seidenstrawatte, von einem Silberring alter Arbeit mit Hirschgrandl zusammengehalten, fiel offen auf das gestülpte Domb von feinstem Beinwand herab, ein grüner seidenhaariger Hut mit wallendem Gamsbart sah ihm auf eine Weise auf dem hübschen, aber etwas für diese Tracht weichen Gesicht, die auf einen lustig verlebten Tag schliefen ließ; er war wohl etwas bezechet, dem Himmlerhirschen seines Kopfes, der unsicheren Führung nach, welche er seiner glimmenden Zigarre gab. Vom Schweiß aufgelöste blonde Locken fielen ihm in das erregte Gesicht.

„Weiß der Teufel, was in euch junges Volk hineingefahren ist,“ begann nach einer langen Pause Gottfried, vor Ambros, seinem Sohn, stehen bleibend, mehr ein herber Nummer als Jörn lag in seinem bleichen Antlitz. „Grab Geld und grab Geld! Da wird mir mehr g'achtet, du wärst im stand und verkaufst a'mal auch den Hof, wenn dir einer g'nug geb'n tät' dafür.“

Ambros suchte die Äpfeln und schob den Hut auf die andere Seite. „Den Wald in der Grims! nieder'schlag'n, den ich selb'r noch aufplanzt hab! Bäum' wie b' Kerz'n und das Wachstum, und jetzt dreißigjährig niederschlagen als Kohlstempel für den Schacht — ja, Herrgott, soll denn die verflucht' Grub'n da drauß'n“ — er ballte die Faust gegen Westen — „unsern ganz'n Wald verschlund'n, all's verschlund'n!

Mit 'n Wald wird's bald fertig sein, dann, wenn's so fortgeht, nachher kommt wohl die Fesler und d' Höf, wie's drauß'n ganga hat in Grimsbach und nachher springt' ihr Narren no selber hinein in ihr'n schwarz'n Nach'n! Den Wald in der Grims! fünf Tagewerk, kahl hauen! Daß b' Herrsch'n selber auspu'dn, wenn's hör'n — dem Hintermooser hat der schöne Fiedel g'hört, der jetzt so gelb hersehaut. Sag ihna, deine gut'n Freund' drauß, sie können die ganze Gegend abholz'n — wenn d' Bauern so dumm und schlecht sein, daß ihr'n Wald nimmer schütz'n, g'hört ihnen net mehr — aber dem Hintermooser der sein bleibt steh'n und wenn die Generaldirektion selber kam und tät' mit' d'rum bitt'n und doppelt entgelt'n, i sagat na! I hab die Maulwurfsarbeit, da die einem den Grund unterwühlt, ohne darnach z' frag'n, als ob mein Grund und Bob'n net mein g'hört, bis in alle Tief'n — und die gute Luft verpest' und 's Futter schmedat' macht weit und breit. Nichtig mag's ja sein und notwendig, glaub's auch — aber mir soll'n 's net z' nah' kommen, mein Bob'n ob'n und un' soll'n in Ruh lass'n.“

Ambros trommelte auf dem Tisch und blies blaue Wolken gegen die Decke.

„Was eiserst denn so? I sag ja bloß, was mir auftrag'n word'n ist! Brauchst ja nur ‚nein‘ g' sag'n — allerdings hat der Verwalter no was g'legt.“

„No, was denn?“

„Er hat g'sagt, du sollst 's mit dem Bergwerk net ganz verderb'n, ihr könnt' do einmal mit einander z' tun krieg'n und dann wär's besser, wenn ihr gut miteinander stünd' — meint er.“

„Meint er? Drohen also a no? Net löb'! Was soll'n wir denn nachher miteinander z' tun krieg'n?“

„Dämm' ja b' Kohl'n sich mehr da rein wend'n, gegen uns her — könnt' sagt er, und mir ist's vorkomm'n, als ob er mehr wüßt —“

„No, und dann?“

Gottfried wandte sich rasch um und blieb mit fustreter Miene vor seinem Sohne stehen, die Spitzen seines Schnurrbartes zitterten hin und her.

„Dann grab'n 's eben rein,“ sagte Ambros, sich gleichgültig in den Tisch hineinsetzend. „Und wenn's dann unsern Grund oder den Hof angeht, oder wenn's gar da einen Schacht schlag'n müßt'n, so tun's und halt ablösn' und dann — meint der Verwalter, wär's do besser, wenn wir gut stehar'n mit der Direktion — meint der Verwalter.“

Gottfried lachte laut auf.

„Meint der Verwalter! Dem Hintermooser sein Grund ablösn', sein Hof? Das wär' freilich ein stolz's Stück! Und du hast mir d'ruff' g'sagt, Ambros?“

Der Alte hielt sichlich an sich.

„Was häit' i denn sag'n soll'n? 's ist ja doch net anders! Sie hab'n ja 's Recht d'rauf, weit und breit z' schür'n und all's abz'lösn', was ihnen im Weg is. Zah'n müß'n 's halt ordentlich — was häit' i da sag'n soll'n?“

Gottfried trat dicht vor ihn hin, seine mächtige Faust schlug drohend auf den Tisch.

Ambros erhob sich aus seiner nachlässigen Lage und nahm die Zigarre aus dem Mund.

„Weißt, was i d'rauf g'sagt häit'? Und mein Vater selig, und mein Großvater selig, und alle Hintermooser d'rauf g'sagt häit'n? Herr Verwalter, häit'n die g'sagt, wenn alle Ihre Kohl'n Geld wär'n und Sie geb'n uns all das Geld, so bekommen's doch net das Hintermooseranweh'n. Aber ihr lumpige Bütsch, wie 's jetzt aufwach'n, hab't 's ja kein Schand' und kein Stolz mehr auf ernem Stand, auf euer ehrwürdig's Heim. Ihr mücht's den Herrsch'n alles nachmach'n, ob'n 'naus sein, kein richtiger Bauer mehr, kein Ehrfurcht mehr hab't 's vor mir, vor kein Herrgott, vor keine Eltern net, a net vor dem Grund und Bob'n, auf dem 's aufg'wach'n seib't! Jeder daherg'lauf'ne Jub' kann euch kauf'n mit Geld und Seel' ums lumpige Geld — lach net, Mensch!“

Er erhob wie zum Schlag die Faust, daß der schwächliche Ambros erschreckt sich duckte. Er hörte in seiner Wut den Wagen nicht, der vor dem Hause hielt. — Jetzt ging die Türe auf, Nonei trat ein mit Theresia, sie wollte zurückweichen, als sie die drohende Stellung des Vaters sah, die alte Dame schrie laut auf, doch Theresia trat furchtlos vor.

Von unseren, dieses Jahr in ganz bedeutend  
größerem Umfange abgeschlossenen

## persönlichen Einkäufen im Orient

empfehlen wir

### kleine und mittelgroße Teppiche.

Hamedans . . . v. Mk. 20.— an	Mossouls . . . v. Mk. 35.— an
Bergamos . . . v. Mk. 40.— an	Schiras . . . v. Mk. 45.— an
Schirwans . . . v. Mk. 30.— an	Afghans . . . v. Mk. 110.— an
Gendjes . . . v. Mk. 40.— an	Kassaks . . . v. Mk. 90.— an
Karadja Talisch v. Mk. 75.— an	Beschirs . . . v. Mk. 90.— an
Soumaks . . . v. Mk. 45.— an	Bocharas . . . v. Mk. 90.— an

### Große Teppiche

für Salon, EB- und Wohnzimmer

Kleinasiatische Qualitäten Persische Qualitäten  
von Mk. 135.— an. von Mk. 250.— an.

### Seltene Gelegenheit!

Eine Partie Afghans, alte Ware, allerfeinste Qualitäten mit Seidenglanz,  
in Größe bis 270/400.

### Antike Teppiche

Interessante Kelims, Schabracken, Taschen, Bochara- und Soumakstreifen.

### Prachtvolle Stickereien.

Anerkannt reelle Bedienung. Streng feste Preise.

# Dreyfuß & Siegel

Großherzogl. Hoflieferanten.

## Apfelwein,

in altbekannter Güte, glanzhell, mit Garantie für absolute Naturreinheit  
in Gebinden von 40 Liter an zu 27 %, Renettonwein (meine beliebteste  
Spezialsorte) zu 31 %. Ferner garantiert reinen 1911er

### süßeren Apfelmost

zu 25 % per Liter, in Fässern von 30 Liter an, empfiehlt die Kellerei von

## A. Hoerth in Ottersweier,

gegründet 1857, Inhaber einer Staatsmedaille, eines Ehrenpreises, goldener  
und silb. Medaillen und über 1200 unverlangter Belobungen, darunter viele  
von Ärzten.

## Spitzenflöppel-Unterricht

erteilt gründlich nach neuerer, leichtfaßlicher Methode

Frau C. Lautermilch, Kaiserstr. 201, Eingang Waldstr.



## C. F. Treiber

Betten- u. Ausstattungs-Geschäft  
48 Waldstraße 48

### Billige und gute Bezugsquelle

nebenstehender Artikel in  
nur bewährten Qualitäten.

Anfertigung von

### Betten und Wäsche.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

An den 4 Sonntagen vor Weihnachten  
ist mein Geschäft von 11 bis 7 Uhr  
geöffnet.

Damen- u. Kinderwäsche  
Trikotwäsche  
Bett-, Tisch- und Küchen-  
wäsche  
Wolldecken, Kamelhaar-  
decken  
Steppdecken, Bettdecken  
Bettlamaste, Bettkattune  
Leinen und Halbleinen  
bewährte Fabrikate  
Kretonne, Bettuchbiber  
am Stück  
Biberbettücher  
abgep. 200, 220, 235 cm lg.  
Bettbarchente, Inletts  
Matratzendelle  
Bettfedern, Daun  
Roßhaare, Kapok  
Eiserne Bettstellen  
Gardinen  
Elsässer Hemdentuche  
erprobte Qualitäten  
Pelzpuqué, Flockkörper  
Farbige Hemdenstoffe  
in Flanell, Baumwollflanell,  
Zephir und Oxford  
große Auswahl echte Farb.  
Taschentücher  
in allen Preislagen  
Stickereien  
und Hemdeneinsätze etc.

## Parketboden

D.R.W.Z. Nr. 123 527.

Das Beste auf dem Gebiete von Parkettbodenreinigungsmitteln.

### Am hiesigen Platz bereits vorzüglich eingeführt.

#### Keine Stahlspäne mehr!

Reinigt den Boden gründlicher wie Terpentinöl.

Da die vorherige Bearbeitung des Bodens mit Stahlspänen wegfällt,  
mühe- und staubfreies Arbeiten.

#### Verblüffender Erfolg! Spiegelblanke Böden!

Zu haben in Karlsruhe:

Georg Jakob, Ostend-Drogerie, Ludwig-Wilhelmstraße 8,  
Kientz Nachf., Westend-Drogerie, Ecke Schiller- u. Sofienstr.,  
Fritz Reiss, Drogerie, Luisenstraße 68,  
Rudolf W. Lang, Drogerie, Ecke Waldhorn- und Kaiserstraße,  
Julius Dehn Nachfolger, K. Rott, Zähringerstraße 55,  
Drogerie W. Tscherning, Ecke Karl- und Amalienstraße.

Mühlburg: Max Straus, Apotheker, Straus-Drogerie, Hardtstr. 21.  
Durlach: Central-Drogerie, Paul Vogel.  
Ettlingen: Emil Reiss, Materialwaren.

## Ein neuer Diehm!

Soeben erschien:

## Katze-Pfötle

Scherzgedichte in Karlsruher  
Mundart von FRITZ DIEHM

Preis gebunden in Originalband Mk. 1.50

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen  
sowie vom Verlag  
Buchdruckerei Fidelitas, Erbprinzenstr. 6.

## HANDARBEITEN

... Sonder-Abteilung ...  
Fachmännische Bedienung

Täglich Neuheiten in  
mässigen Preislagen

Paul Burchard

Kaiserstr. 143. Tel. 2191.

## Inhalatorium

System  
Körting

Trockene  
Sole

hervorragende  
Heilerfolge, besonders bei  
Asthma  
und allen Erkrankungen  
der Luftwege.

Skrofulose.

Herzliche Leitung u. Bes.:  
Dr. Bloos,  
Kriegstr. 29 Tel. 2568.

Gottfried sah erstaunt auf die ungewohnte, vornehme Erscheinung.  
„Entschuldigen Sie, daß wir Sie so spät noch führen.“ begann sie,  
„aber wir sind obdachlos, meine alte Mutter und ich, und Ihre Tochter  
war so lebenswürdig, uns hier Quartier anzubieten.“

Der Alte warf Nonei einen bösen Blick zu, sein ganzes Innere  
gärte, er befand sich noch nie in so peinlicher Lage.

„Die Nonei weiß doch, daß wir net eing'richt' sind für Fremde.“  
brummte er unwirsch.

„Tut nichts, lieber Mann, wir sind mit allem zufrieden und morgen  
wird sich schon anderswo ein Plätzchen für uns finden.“

Sie trat an das offene Fenster, der Mond stand eben über dem  
Buchenwald auf der Höhe, säumte seine welligen Konturen mit feinem  
Silberrand und beleuchtete grell die massigen, in seinem Licht fast weiß  
erscheinenden Stämme der Ahorn im Vordergrund.

„Sieh mir, Mutter, welche Pracht! Gehört der Wald Ihnen?“  
wandelte sie sich an Gottfried; „und die herrlichen alten Bäume?“

„Das gehört alles mir.“

Er schaute sich jetzt erst das Mädchen an.

„Das muß eine Freude sein, so ein uralter Best! Sie sind gewiß  
recht stolz darauf?“ fuhr sie fort.

„Ich schon, Fräul'n,“ war die kurze Antwort.

„Und lassen gewiß keine so häßlichen Läden hineinschlagen, wie sie  
die ganze Landschaft hier entstellen? Es hat mir ordentlich weh getan  
heute nachmittag, als wir von Griesbach herauffuhren.“

Gottfried lachte bitter, dann sah er erstaunt auf die Fremde.

„Weh hat's Ihnen getan, Fräul'n? Das hat mir noch kein'r g'sagt,  
Sie hab'n ihn also gern, den Wald?“

„Wer hat ihn denn nicht gern?“

„Der dort, Fräul'n, mein eig'ner Sohn!“ Er deutete auf Ambros,  
der verlegen seinen Hut abnahm und sich erhob. „Der lacht dazu, wenn  
die alten Ahorn dort fallen.“ Theresia betrachtete erstaunt durch ihr Vorgehen  
den jungen Mann. „Sagt' ihm grad den Kopf zurecht. — Da hör' amal  
das Fräul'n aus der Stadt und schäm' dich!“

Sein Gesicht war nicht mehr so verdrießlich.

Theresia ging auf Ambros zu.

„Sagen Sie, junger Mann, könnten Sie wirklich diesen schönen  
Wald bewahren?“ sagte sie mit tomsischem Pathos.

Ambros drehte verlegen den Hut in den Händen, sein Gesicht  
glühte jetzt.

„Dann schlafe ich auch nicht unter einem Dach mit Ihnen.“

Er stammelte verlegene Worte und schlug den Blick zu Boden vor  
Theresia.

„Aber um Gottes willen, Kind, wir müssen zur Ruhe!“ bat die  
Mutter, die sich erschöpft auf die Ofenbank niedergelassen inmitten ihres  
zahlreichen Gepäcks.

„Nonei, führ die Herrschaft'n in die alte Stub'n'rauf und mach'  
alles z'recht. Müßen sich halt bequem die eine Nacht, Fräul'n,“ sagte  
er und sah ihr fest in das Auge.

Ambros machte einen tiefen Diener.

Nachdem Nonei, glücklich über den unterhofften guten Ausgang  
ihres gewagten Unternehmens, die Damen einquartiert, ging sie zurück  
auf die frische Höhe, wo die Mutter sie erwartete.

Die Lobspüche Theresias, der berühmten Sängerin, gingen ihr nicht  
aus dem Köpfchen, sie ließen ihr die renommierten Anträge Perlmanns  
nicht mehr so haltlos erscheinen. Sie glühte vor Erregung, sinnverwirrende  
Wörter wog ihr Gehirn, sie stolperte geistesabwesend des Weges. Plötzlich  
erhob sich eine lange Gestalt vor ihr, sie stieß einen lauten Angstschrei  
aus. Null war es mit der „Kirm“, die ihn im Mondlicht wie ein Fabel-  
tier erscheinen ließ.

Sein Vater stach Dorf über dem See drüben für den Hintermooser,  
und er hatte noch einen Auftrag zu besorgen im Hof.

(Fortsetzung folgt.)

Honigkuchen-Spezialgeschäft  
**Richard Freund**

Konditorei • Telephon 1370 • Kriegstrasse 18



Alle Arten Dessert-, Leib- und  
 Honigkuchen!

Anerkannt vorzügliche Spezialmarken!  
 Lobendste Zeugnisse und  
 Anerkennungen!



Bei Verwendung nur bester Rohmaterialien sind meine Fabrikate  
 den auswärtigen ebenbürtig.

Für die Herren Konditoren und Bäckermeister empfehle

••• **Honigteige** •••

von garantiert schöner Backfähigkeit.

**Weihnachts-Ausstellung**

(Besichtigung erbeten.)



**G. SCHMIDT-STAUB**

Hof-Juwelier ♦ Hof-Uhrmacher  
 154 Kaiserstrasse, gegenüber der Hauptpost.

Feinste, massiv

**SILBERNE BESTECKE**

zu bekannt mässigen Preisen in neuer Auswahl.

Baldigste Aufgabe der

**Weihnachts-Bestellungen**

(PATEN - BESTECKE)

dringend erbeten.

**Edelweiss-**

Creme, 2,50 und 1,50, Edel-  
 weiss-Seife, 1,-, -60, der  
 Schönheits-Creme der ele-  
 ganten Welt. Nur echt von Franz  
 Kuhn, Kronen-Parf., Nürnberg.  
 Hier: Herrn. Wieler,  
 Parf., Kaiserstr. 223,  
 Internation. Apoth.,  
 Kaiserstrasse 80.

**Sie kaufen  
 am besten**  
 im Spezialgeschäft

Lacke  
 Oele

**Oelfarben**  
 Strichfertig

MÖBELPOLITUREN  
 BRONZEN-LEIM  
 BODENWICHSE.

**Fussbodenlacke**

Pinsel,  
 Bodenoel etc.  
 Farbnu Lacke  
 für alle Industriezweige.

FARBENFABRIK  
**A. SCHAEFFER**  
 Waldstr. 14  
 n. d. Colosseum.

**E. Büchle**

Kaiserstr. 149, Kunsthandlung u. Rahmenfabrik

Spezialhaus für guten

**Bilderwand schmuck.**

Gediegene

**Bildereinrahmungen.**

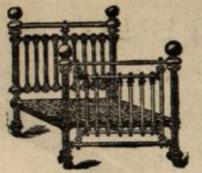
Große Auswahl. Eigene Werkstätte. Billige Preise.

**Holzhandlung J. Kotterer,**

empfehl alle Sorten  
 Bretter, Rahmen, Latten, Stabretter, Verkleidungen, Falzbretter.  
 Pitch-pine, schwed. Bodenriemen etc.

Grosses Lager

**Eiserne Bettstellen**



vorrätig per Stück von Mk. 6.- an  
 bis zu den feinsten Modellen

Messing-Bettstellen (ganz Messing,  
 von Mk. 60.- an)

Kinder-Bettstellen (von Mk. 8,50 an)  
 in grosser Auswahl.

**Springfeder-Matratzen** aller erprobten Systeme,  
**Rosshaar-Matratzen** (Lüftungs-Matratzen jeder Art).

Allein-Vertrieb der verbesserten Reform-Matratze „Morpheus“  
 (Anfertigung nur in eigener Werkstätte im Hause)  
 empfiehlt zu billigsten Preisen

**Otto Fischer**

(vorm. J. Stüber), Grossherzoglicher Hoflieferant  
 Karlsruhe, Kaiserstrasse 130. — Telephon 270.  
 Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

**Fango-Kuranstalt**

**Friedrichsbad.**

Lokale Fango-Applikationen  
 gegen Rheumatismus, Gicht, Neuralgie, Ischias,  
 besonders wirksam zur Resorption alter Exsudate,  
 namentlich bei chronischen Frauenkrankheiten.

**AUFRUF!**

An alle deutschen Bürger!

Aus Unkenntnis werden heute vielfach noch amerikanische Singer-Nähmaschinen  
 von sonst

deutsch fühlenden Hausfrauen  
 deutsch denkenden Arbeitern  
 deutsch gesinnten Beamten

deutschen Lehr-Anstalten, deutschen Klöstern, deutschen Behörden, deutschen Fabrikanten  
 usw. gekauft. Hierin liegt eine Verletzung deutscher Wirtschafts-Interessen. Die ameri-  
 kanische Singer-Compagnie ist und bleibt trotz der in unserem Vaterlande in Wittenberge  
 bei Potsdam errichteten Fabrik

ein amerikanisches Unternehmen.

Wer daher eine Singer-Nähmaschine kauft, schädigt das deutsche Nationalvermögen,  
 weil der Gewinn der Gesellschaft in die Taschen der amerikanischen Aktionäre fließt; er  
 schädigt die deutsche Industrie und die deutschen Arbeiter.

Die deutsche Nähmaschinen-Industrie beschäftigt rund 50 000 Arbeiter, schafft also  
 Unterhalt Hunderttausenden von deutschen Staatsangehörigen. Vertreter von Deutschlands  
 Nähmaschinen-Industrie gibt es in allen Städten unseres Vaterlandes.

Wenn trotzdem die amerikanische Nähmaschinen-Industrie in Deutschland noch Absatz  
 erzielt, so beruht das vor allem auf ihrer

echt amerikanischen Reklame und Verkaufsart.

Die deutsche Nähmaschinen-Industrie fabriziert jährlich über eine Million Nähmaschinen  
 und sendet ihre Erzeugnisse nach allen Teilen der Welt. Nur die Vereinigten Staaten von  
 Amerika verschließen durch einen horrenden Wertzoll von 30 % ihren Markt den deutschen  
 Nähmaschinen.

Die amerikanische Oesellschaft preist ihre Maschinen als die besten der Welt an,  
 obwohl durch Erhebungen mehrfach bewiesen wurde, daß die deutsche Nähmaschine der  
 amerikanischen an vollendeter Bauart mindestens gleichkommt, in bezug auf solide Aus-  
 führung und sorgfältige Justierung ihr zum Teil weit überlegen ist.

**Daher gebührt der deutschen  
 Nähmaschine der erste Platz.**

Eines jeden Deutschen Gewissenspflicht ist es, bei Anschaffung einer Nähmaschine  
 dem deutschen Erzeugnis den Vorzug zu geben; denn auch in soliden deutschen Geschäften  
 erhält man bei großer Auswahl kostenfreien gründlichen Unterricht im Nähen, Sticken und  
 Stopfen und gewissenhafte Garantie.

**Deutsche Bürger und Bürgerinnen!**

Wollt Ihr Euer deutsches Vaterland  
 finanziell schädigen? Sicherlich nicht.

**Deshalb darf keine amerikanische  
 Nähmaschine in ein deutsches Haus!**

Verein Deutscher Nähmaschinen-Fabrikanten.  
 Verein Deutscher Nähmaschinen-Händler e. V.